

WOHNEN IN ES



Wohnen · Sparen · Leben · seit 1890

Ausgabe 1|2013



- Neubau und Modernisierungen 2013
- MehrGenerationenWohnen prämiert
- MITGLIEDERTAG mit „Galgenstricke“

**Herzliche Einladung zum
MITGLIEDERTAG
am 22. April 2013!**
Informationen auf
der Rückseite

Inhalt

Der Vorstand berichtet	3
BGE intern	4
Jörg Kleinbach	
Neubau und Großmodernisierungen im Jahr 2013	5
Aktuelles	
So wollen wir wohnen!	6
Handwerkerfrühstück	8
Stadtführung für BGE-Mitglieder	8
Verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen unserer Erde	9
Die Esslinger Zivilcourage-Hasen	10
Bald ist Urlaub	11
MehrGenerationenWohnen im Fernsehen	12
Hasen würden Rüblikuchen backen	13
Basteltipp für Kinder	14
Rätselspaß	16
Wohncafé Zollberg	18
Vertreterversammlung 2013	19
Grillen in einer guten Nachbarschaft	19
Die Spareinrichtung der BGE	20
BGE Sparszinsen	21
Info MITGLIEDERTAG mit „Galgenstricke“	22
Wichtige Telefonnummern, techn. Störungen + Notfälle	23
Einladung MITGLIEDERTAG	24



Titelbild: Tobias-Mayer-Straße 61 frisch renoviert



Neuffenstraße 63-69



Rüblikuchen

Impressum

Herausgeber:

Baugenossenschaft Esslingen eG
Schelztorstraße 38
73728 Esslingen

Verantwortlich:

Christian Brokate,
Oliver Kulpanek

Redaktion:

Werner Rienesl

Gestaltung:

Werbeagentur Beck, Esslingen

Druck:

IVS Abele GmbH, 73779 Deizisau
©2013, Auflage: 7.000 Exemplare

Auf FSC-zertifiziertem Papier (FSC-Mix) gedruckt.

Fotonachweis:

Baugenossenschaft Esslingen eG,
Fotolia, iStockphoto, Bulgrin,
visualetage, Werner Rienesl

Der Vorstand berichtet



Der Vorstand der BGE: Christian Brokate und Oliver Kulpanek.

Liebe Mitglieder und Freunde der Baugenossenschaft Esslingen,

in diesem Frühjahr tritt das „Mietrechtsänderungsgesetz“ in Kraft. Mit neuen Regelungen möchte der Gesetzgeber Verbesserungen für Mieter und Vermieter schaffen. Doch wie wirken sich die wesentlichen Neuregelungen für die BGE und ihre Mitglieder aus? Wir meinen: kaum bis gar nicht!

Bei der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen schließt das Gesetz künftig Lücken im Schutzmechanismus für die Mieter. Für die BGE gilt: Sie hat schon bisher niemals und wird auch künftig keine Genossenschaftswohnungen in Eigentumswohnungen umwandeln. Unsere Aufgabe ist es, den Mitgliedern Mietwohnraum zur Verfügung zu stellen. Deshalb bauen wir auch keine Eigentumswohnungen mehr.

„Mietnomaden“, also Mietbetrüger, die sich einmieten wollen mit dem Vorsatz, niemals Miete zu zahlen, soll künftig ein „schneller Prozess“

gemacht werden können. Für die BGE gilt: Wir kennen unsere Mitglieder, und von denen, die wir nicht kennen, machen wir uns schon vor der Wohnungsüberlassung ein genaues Bild. Das ist im Interesse der BGE und seiner Mitglieder unverzichtbar. Teure Zwangsräumungen sind deshalb selten geblieben.

Das sogenannte „Wärme-Contracting“ wird auf eine gesetzliche Grundlage gestellt. Für den Mieter soll die Übertragung der Beheizung auf ein hierauf spezialisiertes Versorgungsunternehmen kostenneutral bleiben. Für die BGE gilt: In der Wohnanlage Schelztorstraße 36-46 werden seit Herbst 2012 mehr als 200 Wohnungen von den SWE Stadtwerke Esslingen effizient und umweltfreundlich mit Wärme versorgt. Gerade weil ein „externer Profi“ die neue und moderne Heizanlage errichtet hat und sie fachkundig betreibt, sind die Heizkosten nicht höher als bisher. Es gab auch keine Mieterhöhung. Das ist nur über den Weg des „Contracting“ möglich geworden.

Die formalen Anforderungen an die Ankündigung von Modernisierungen werden gesenkt. Mieter dürfen künftig die Miete für drei Monate nicht mehr mindern, wenn energetische Modernisierungen durchgeführt werden. Als wäre die Belastung durch Dreck und Lärm in den ersten drei Monaten geringer ist als ab dem vierten Monat. Für die BGE gilt: Wir reden mit unseren Mitgliedern. Transparent informieren wir ausführlich und rechtzeitig über die Baumaßnahmen, am besten in einer Bewohnerversammlung und natürlich auch schriftlich. Wir begleiten die Mitglieder während der Bauphase und haben beispielsweise bei der Großmodernisierung in den Lerchenäckern mit allen Bewohnern von vornherein eine pauschale Mietminderung vereinbart. Die Bauzeit ist eine belastende Zeit. Umso mehr freuen sich alle, wenn sie reibungslos verläuft und rasch wieder vorüber ist. Deshalb gehen wir Modernisierungen gemeinsam mit den Mitgliedern an.

Für die BGE gilt seit bald 125 Jahren: Die BGE nimmt die Mitglieder in den Mittelpunkt. Sie ist von ihren Mitgliedern getragen und für ihre Mitglieder da. Weitere Mietgesetze brauchen wir (eigentlich) nicht.

Viel Freude beim Lesen dieser neuen Ausgabe von „WOHNEN IN ES“! Vielleicht sehen wir uns beim MITGLIEDERTAG am 22. April 2013 (s. Rückseite).

**Der Vorstand
Baugenossenschaft Esslingen eG**

Im November 2012 hat Herr Jörg Kleinbach seine Arbeit aufgenommen. Herr Kleinbach ist Bilanzbuchhalter und bildet sich zurzeit zum Betriebswirt berufsbegleitend weiter.

Es ist geplant, dass er die Teamleitung Rechnungswesen von Frau Anita Klaczinski im Sommer eigenverantwortlich übernimmt. Die jetzige Stelleninhaberin wird zum 31.12.2013 den aktiven Teil der Altersteilzeit beenden. Wir wünschen ihm für seine Pläne Erfolg

und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit, die uns weiter den Erfolgskurs halten lässt.

Jörg Kleinbach



Vorstand der BGE bedankt sich bei ehrenamtlichen Ansprechpartnern



Bühnenprogramm mit Addy Axon.

12 Monate waren die ehrenamtlichen Ansprechpartner (Hausmeister) seit ihrer letzten Dankeschön-Feier wieder für die Anliegen der Genossenschaftsmitglieder, die das Wohnhaus oder die Wohnung betreffen, tätig. Die Ansprechpartner kümmern sich ehrenamtlich um die Hausgemeinschaft, informieren über die Hausordnung und darüber,

was bei der kleinen oder großen Kehrwoche zu tun ist. Sie begrüßen neue Mieter in ihrer Wohnung und sind Bindeglied zwischen Genossenschaftsmitgliedern und den Mitarbeitern der Genossenschaft ebenso wie Ansprechpartner vor Ort für Handwerker. Nicht immer ein leichter „Job“, aber wichtig und sinnvoll für eine Genossenschaft und ihre Mitglieder.

Bei einer Dankeschön-Feier bedankte sich der Vorstand der BGE für die eingebrachte Zeit und das Engagement der ehrenamtlichen Ansprechpartner.

Dass das Fest im Waldheim auf dem Zollberg noch lange in Erinnerung bleibt, dafür sorgte der bekannte Bauchredner Addy Axon mit seinem Bühnenauftritt. Seine lustigen und nicht auf den Mund gefallenen

Handpuppen begeisterten die anwesenden Gäste. Addy Axon spielte nicht nur für sein Publikum, sondern auch mit seinem Publikum. So hatten zwei Gäste „nicht ganz freiwillig“ die Chance, Addy Axon bei seiner Bühnenshow aktiv zu unterstützen. Es war bestimmt ein interessanter Perspektivenwechsel, die Feier einmal von der Bühne aus zu betrachten und aktiv an dem humorvollen Programm mitzuwirken.

Auch 2013 wird die BGE alle Ansprechpartner für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zu einer Dankeschön-Feier einladen. Deshalb bitten wir schon jetzt alle ehrenamtlichen Ansprechpartner, sich den 3. Dezember für einen schönen und geselligen Abend vorzumerken.

Neubau und Großmodernisierungen im Jahr 2013



Februar 2014: Der Klarissenhof steht. Foto: visualetage

Die laufende Sanierung und Modernisierung des Wohnungsbestandes und der Neubau von Genossenschaftswohnungen ist eine Hauptaufgabe der technischen Abteilung der BGE. In diesem Jahr investiert die BGE wieder Millionenbeträge:

Im Jahr 2012 wurde das Haus Tobias-Mayer-Str. 61 in Hohenkreuz mit ehemals acht Wohnungen saniert und modernisiert (s. Titelbild).

Die Bewohner der jetzt noch fünf gut geschnittenen Wohnungen freuen sich über eine Zentralheizungsanlage, die an die Nahwärme der Stadtwerke Esslingen angeschlossen ist. Wärmedämmungen an der Fassade, dem Dach und den Kellerdecken halten den Energieverbrauch niedrig, ebenso die neuen, wärmeisolierenden Fenster. Eine neue leistungsfähige Haus- und Wohnungselektrik sowie ein hochwertiger Design-Bodenbelag in Eicheoptik versetzen die Woh-

nungen in einen zeitgemäßen Zustand. Schließlich wurden Balkone angebaut. Im Februar 2013 wurde nun begonnen, die weiteren 18 Wohnungen (Am schönen Rain 65, 67 und 69) dieser Wohnanlage für rund 1,5 Mio. EUR genauso umfassend zu richten. Während der Bauarbeiten, die bis Dezember 2013 abgeschlossen sein werden, logieren die Bewohner in Behelfswohnungen in der Tobias-Mayer-Straße 6-10. Weihnachten können sie wieder in ihren früheren, dann frisch renovierten Wohnungen feiern. Abschließend werden danach noch die Außenanlagen frisch hergestellt.

Zwanzig Jahre waren die zwölf Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen in der Hermannstraße 12/1 und 12/2 in Esslingen-Zell der Stadt Esslingen überlassen. Jetzt werden sie für 1,2 Mio. EUR komplett saniert und umgebaut. Ab Frühjahr 2014 können BGE-Mitglieder die dann acht neuwertigen und überwiegend mit Balkonen ausgestatteten Wohnungen mieten.

Die zwei Gebäude Talstraße 126 und 130 wurden in den Jahren 1972/1973 errichtet, jedoch ohne Zentralheizung. Für rund 100.000 EUR wird nun eine moderne und energiesparende Zentralheizungsanlage mit zentraler Warmwasserbereitung eingebaut. Dabei wird die Wärmeerzeugung von Solarkollektoren auf den Dächern unterstützt.

In Hohenkreuz wurde Ende letzten Jahres ein leerstehendes, achtzig Jahre altes Sechs-Familien-Haus abgebrochen. Hier entsteht für rund 1,4 Mio. EUR der Neubau Kребenwiesenweg 15 mit wieder 6 Wohnungen: sie werden Anfang 2014 bezugsfertig. Für die Autos wird die bereits bestehende Tiefgarage der im Jahr 2007 errichteten Häuser Kребenwiesenweg 17 und 19 erweitert.

Wer einmal in der östlichen Innenstadt unterwegs ist, kann die Großbaustelle des Klarissenhofs gar nicht übersehen. 14 vollständig sanierte Altbauwohnungen in den Häusern Richard-Hirschmann-Str. 16 und 20 sind längst vermietet. Jetzt errichten zeitweise über 60 Bauarbeiter für die BGE noch weitere 97 Genossenschaftswohnungen und 6 gewerblich zu nutzende Räume in hochwertiger und moderner Ausstattung. Diese mitten in Esslingen gelegenen 65 Neubau- und 32 Altbauwohnungen werden ab Februar 2014 Mitgliedern zur Miete überlassen.

Alle reden von mehr Mietwohnungen in Esslingen. Die BGE baut sie!

So wollen wir wohnen!



Neuffenstraße 63-69

MehrGenerationenWohnen Zollberg (MGW) gewinnt einen der begehrten Hauptpreise beim Landeswettbewerb „So wollen wir wohnen! Generationengerecht | Integriert | Nachhaltig“.

Unter diesem Motto hat die Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen in Partnerschaft mit dem Land Baden-Württemberg 14 innovative Projekte und Konzepte des Wohnungsbaus unter Vorsitz des Stuttgarter Architekten Dieter Ben Kauffmann beim Städtebaukongress am

23.11.2012 ausgezeichnet. Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Mitauslober sind das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz.

Die Themenstellung der Initiative hob die Bedeutung generationengerechter Wohnkonzepte für die veränderten Gesellschaftsstrukturen in Zeiten eines voranschreitenden



den demografischen Wandels hervor. Gesucht waren Projekte mit zukunftsweisenden Lösungswegen, z. B. für die Integration von Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung, aber auch die Aktivierung ruhender Flächen im Innenbereich oder die Umwidmung von Gebäuden. Dabei sollten auch Aspekte wie die Nachhaltigkeit der Finanzierung sowie energieeffizientes und flächensparendes Bauen berücksichtigt werden.

Mit der Vorprüfung der eingereichten Projekte war das Stuttgarter Architektur- und Stadtplanungsbüro Prof. Dr. Franz Pesch beauftragt. Die sozialwissenschaftliche Begleitung erfolgte durch Dr. Ulrike Scherzer vom Institut für Wohnen und Entwerfen der Universität Stuttgart. In einer Auswertungsrunde wurden alle eingereichten Projekte eingehend geprüft. Dabei wurden 18 Beiträge als besonders relevant für das Wettbewerbsthema eingestuft, sodass sich die Fachjury entschloss, diese Projekte

in einer zweiten Runde unter anderem durch Vor-Ort-Termine intensiver zu betrachten.

Im MGW wohnen mehrere Generationen gemeinsam unter einem Dach, die Nachbarschaft wird gepflegt, man kennt sich, ist für einander da und hilft sich gegenseitig. Dabei ist die Unterstützung und Förderung des Projekts, der Bewohner und ihrer Aktivitäten durch Diplompädagoge Werner Rienesl als Bezugsperson und Koordinator eine wichtige Säule bei der Umsetzung und dem Gelingen des Projektgedankens.



*Mitglieder des Beirats MehrGenerationenWohnen Zollberg
v. l.: Ruth Clemens-Martin (Stadt Esslingen), Christian Brokate (Vorstand BGE), Klaus Wolfer (Stadt Esslingen), Franz Schneider (Stadt Esslingen), Renate Schaumburg (Stadt Esslingen), Peter Zürn (Vorsitzender Bürgerausschuss Esslingen-Zollberg), Werner Rienesl (BGE).*

LAUDATIO: „Das Mehrgenerationen-Wohnprojekt im Esslinger Stadtteil Zollberg ist ein gutes Beispiel dafür, dass auch Nachkriegssiedlungen das Potenzial für eine zukunftssichere Weiterentwicklung haben. Das Projekt zeigt, dass für eine erfolgreiche Vitalisierung nicht allein bauliche Maßnahmen und Ergänzungen im Vordergrund stehen dürfen, sondern vor allem auch eine in sozialer Hinsicht nachhaltige Entwicklung. Die barrierefrei erschlossenen Baukörper mit insgesamt 41 Wohnungen zwischen 41 und 119 m² Grundfläche ermöglichen gleichermaßen gemeinschaftliches Leben und Rückzug ins Private. Eine differenzierte Freiflächengestaltung bietet unterschiedlichen Nutzern jeweils eigene Bereiche an und ist verbindendes Element. Vor allem die von vornherein berücksichtigte Stelle eines Sozialarbeiters – zur Unterstützung der Bewohneraktivitäten, als Bezugsperson und vor allem auch zur Vernetzung mit dem umliegenden Quartier – zeugt von einem gut durchdachten Ansatz. So überzeugt das Projekt durch die gelungene Verknüpfung räumlicher und sozialer Aspekte. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Beteiligten bietet ein hohes Nachahmungspotenzial.“



Ausstellung der prämierten Projekte im Haus der Wirtschaft.

Handwerkerfrühstück



Anfang des Jahres hat die BGE alle Handwerkerfirmen, die für die BGE arbeiten, zu einem jährlich stattfindenden Treffen eingeladen.

Vorstand Oliver Kulpanek und Prokurist Stephan Kampf informierten über aktuelle Bauvorhaben, die Rechnungsstellung, die terminliche Ankündigung der Reparatur und das Gegenzeichnen von Reparaturaufträgen durch Mieter. Bei dieser Gelegenheit wurden auch Fragen

der Handwerker geklärt und beantwortet. Einig waren sich alle Anwesenden, dass Reparaturen im BGE-Bestand schnell, gut und sauber ausgeführt werden. Bei dem anschließenden Weißwurstfrühstück konnten sich die Handwerker mit den Mitarbeitern der BGE austauschen und aktuelle Aufträge besprechen. Aber auch unter den Handwerkern mit den unterschiedlichsten Gewerken gab es einen regen Austausch über die Projekte bei der BGE.

Stadtführung für BGE-Mitglieder

Esslingens Nachtwächter ist wieder unterwegs

Begleiten Sie einen Esslinger Nachtwächter bei seinem nächtlichen Rundgang durch Esslingen, eine der schönsten und interessantesten Städte in der Region. „Hört ihr Leut und lasst euch sagen ...“ Esslingens Nachtwächter lädt interessierte BGE-Mitglieder ein, ihn auf seiner Runde durch Esslingens Innenstadt zu begleiten. Der „letzte

Vertreter seiner Zunft“ erscheint mit Laterne, Hellebarde und Horn. Mit der Nachtwächterführung wird den BGE-Mitgliedern Einblick in den früheren Beruf geboten und außerdem erfährt man allerlei Geschichten, die sich so oder so ähnlich in Esslingen zugetragen haben. Denn dem scharfen Blick der Türmer und Nachtwächter entging



nichts. Das Schicksal der gesamten Stadt lag in ihren Händen: Wenn alles schlief, wachten sie darüber, dass kein Brand, keine feindlichen Truppen die Häuser zerstörten. Auch „nächtliches Schwärmen, grober Unfug, Lärmen im Ort und Diebstahl“ hatten sie zu unterbinden. Darüber hinaus wird der Nachtwächter auch viel Wissenswertes über die Bewachung der Stadt, abgewehrte Belagerungszustände und den Stand des Nachtwächters erzählen.

Die Mitglieder der BGE sind herzlich eingeladen, mit einer Stadtführung ihre Heimatstadt oder Wahlheimatstadt noch besser kennenzulernen.

Datum: Donnerstag, den 18. Juli 2013
Uhrzeit: 20:30 Uhr
Treffpunkt: Schwörhof; neben der Kirche St. Paul
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Tel.-Anmeldung: 0711 – 35 17 67-24
Anmeldeschluss: 13. Juni 2013

Bitte beachten Sie, dass wegen der begrenzten Teilnehmerzahl eine telefonische Anmeldung bei der BGE unter der oben genannten Telefonnummer notwendig ist. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Die Teilnahme ist für BGE-Mitglieder kostenfrei.

Verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen unserer Erde



Empfehlungen des Energiezentrums Esslingen



Im Zusammenhang mit dem Klimaschutz trifft man immer wieder auf das Wort „Nachhaltigkeit“. Das heißt übersetzt, mit den Ressourcen unserer Erde verantwortungsvoll umzugehen.

Nur das ökologische und soziale Bewusstsein jedes Einzelnen kann dazu beitragen, die Rohstoffe der Erde (Wasser, Luft, Boden) sowie die biologische Vielfalt der Pflanzen und Tiere zu erhalten.

Haushaltsgeräte

Schon durch einfaches Umdenken und Handeln können alle zum Klimaschutz beitragen. So sollte z. B. beim Kauf von Haushaltsgeräten auf einen niedrigen Energieverbrauch geachtet und die Qualität hinsichtlich der Langlebigkeit und Reparaturmöglichkeit geprüft werden. Entscheidungshilfe beim Energieverbrauch bietet das EU-Energielabel mit Angabe der Energieeffizienzklasse des Geräts.

Lebensmittel

Beim Kauf von Lebensmitteln sind

frische Produkte Fertiggerichten vorzuziehen, da jede industrielle Bearbeitung, Veredelung und Kühlung von Nahrungsmitteln Energie verbraucht, sowie Abfälle und Abwasser produziert. Besonders umweltfreundlich ist es, gezielt Obst und Gemüse aus der Region zu kaufen.

Fleisch

Durch Massentierhaltung für die Fleischproduktion werden nicht nur Nahrungsmittel verfüttert, die den Menschen direkt ernähren könnten, sondern auch durch großflächigen Futteranbau in Monokulturen diverse Umweltprobleme hervorgeufen. Ein eingeschränkter Fleischkonsum hilft auch hier die Umwelt zu schützen.

Fisch

Fische und Meeresfrüchte, die mit dem Marine Stewardship Council-Siegel (MSC) gekennzeichnet sind, stammen aus umweltgerechter Fischerei. Das Siegel wirkt der Zerstörung des marinen Ökosystems durch Überfischung entgegen und

fördert die umweltfreundliche Fischerei.

Mobilität

Einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz bietet ein bewusster Umgang im Bereich der Mobilität. Wege zum Kindergarten und zur Schule, zu Freizeitangeboten oder Treffen mit Freunden werden allzu oft mit dem Auto zurückgelegt, obwohl sie häufig zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem öffentlichen Nahverkehr gut zu erreichen sind. Viele quälen sich durch den alltäglichen Verkehrsstau zur Arbeit anstatt Bus oder Bahn zu nutzen und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes zu unterstützen. Die Nutzung des Fahrrads ermöglicht zudem, sportliche Aktivität in den Alltag zu integrieren und die Errungenschaft des Pedelecs hilft auch Nichtsportlern, Berge zu überwinden. Erwachsene können hier durch ihren Umgang mit der Mobilität ein klimabewusstes Verhalten der jungen Generation stark beeinflussen und sollten deshalb bewusst eine Vorbildrolle einnehmen, um unser Klima langfristig zu schützen.

Im Juni dreht sich im Energiezentrum Esslingen in der Inneren Brücke 28 alles um das Thema Klimaschutz/ Nachhaltigkeit. Schauen Sie doch einfach mal zu den Öffnungszeiten vorbei. Diese sind Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 14 Uhr.

Zivilcourage – eine Tugend, die man lernen kann – die Esslinger Zivilcourage-Hasen



Aufmerksamkeit, Hilfe und Mitverantwortung für andere wünschen wir uns alle, wenn wir in schwierige Situationen geraten. Ohne Angst tagsüber und abends unterwegs sein können im Vertrauen darauf, dass andere uns beistehen – eine schöne Vorstellung.

Wie kommt es aber, dass Menschen wegsehen, wenn andere belästigt, gemobbt, in der S-Bahn oder auf der Straße verprügelt und ausgeraubt werden? Welche Ängste und Unsicherheiten stehen dahinter, wenn man „lieber in nichts reinkommen“ will und im Zweifelsfall ebenfalls wegschaut?

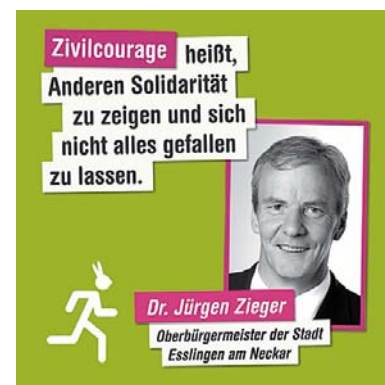
Sehr schnell wird deutlich, dass Zivilcourage viel früher beginnt, nicht erst beim Eingreifen für eine bedrohte Person. Sie hat damit zu tun, ob wir uns in die Lage anderer Menschen hineinversetzen können. Wie gehen wir mit Konflikten um und wie sicher können wir argumentieren und unsere Meinung vertreten? Haben wir Selbstsicherheit mitbekommen, im Elternhaus

oder in der Schule? Welche Werte – Respekt, Fairness, Toleranz, Gerechtigkeit, Gleichheit usw. – prägen uns?

Inspiziert von solchen Fragen ist eine Gruppe Esslinger Bürgerinnen und Bürger seit 2007 aktiv für Zivilcourage. Aus der Überzeugung heraus, dass zwar nicht alles, aber auch nicht wenig beeinflusst werden kann durch Information, Diskussion und Training, hat sich die Zivilcourage-Gruppe ihre Ziele gesetzt. Sie möchte beitragen zu

- mehr objektiver und subjektiver Sicherheit und damit für mehr Lebensqualität
- mehr Toleranz und Interesse für die Mitmenschen
- mehr Aufmerksamkeit und Hilfe in problematischen Situationen
- Mut zu engagiertem Auftreten, um Gewalt zu verhindern und den Opfern zu helfen
- lernen einzugreifen, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen

Um die Menschen zu sensibilisieren, ist der Zivilcourage-Hase, das Symbol der Gruppe, immer wieder in der Öffentlichkeit zu sehen: auf grünen Fahnen in der Bahnhofstraße, die zur Zivilcourage ermuntern, oder beim Bürgerfest. Öffentliche Diskussionen im Alten Rathaus, eine Open-Space-Konferenz zusammen mit der Volkshochschule oder Präsenz an anderen Veranstaltungen wie dem Kinderfest, in der Bahnhofstraße bringen das Thema regelmäßig ins Bewusstsein der Menschen. Ganz prak-



Dr. Zieger zeigt Zivilcourage.

tisch und handfest Zivilcourage üben ist der dritte Schwerpunkt der Aktion. Was haben wir ganz persönlich davon, zivilcouragierter zu werden? Wie können wir durch Sprache Situationen deeskalieren aber auch eskalieren? Und nicht zuletzt zeigen Rolf Kersten, Träger des Schwarzgurts in Judo und Jiu-Jitsu, und Ramazan Baygün, Taekwondo-Trainer, was man in kritischen Situationen wissen und können muss, um reagieren und anderen helfen zu können, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen!

Die Esslinger Zivilcourage-Hasen sind mehrheitlich ehrenamtlich aktiv. Sie werden unterstützt von der Stadt Esslingen und der Esslinger Polizei. Der Hase als Symbol steht auch dafür, dass Ängste und Vorsicht nicht negativ sind, sondern wenn wir richtig damit umgehen, uns in gefährlichen Situationen helfen können, denn der Mut ist der Bruder der Angst – mit André Heller „... es gibt eine Angst, die macht klug, mutiger, freier von Selbstbetrug.“

Mehr Informationen über die Esslinger Zivilcourage-Gruppe unter:
www.esslinger-hasen.de. **Mitmacher/-innen** sind herzlich willkommen.

Bald ist Urlaub

Ob daheim auf dem Balkon oder in einem fernen Land, Sommerzeit ist auch Urlaubszeit!

Mancher Wintersportler wird das zwar nicht verstehen, aber die warme Jahreszeit ist eine angenehme Reisezeit. Ob Aktivurlaub, Wanderurlaub, Städtereisen, Erholungsurlaub oder einfach Zeit zum Chillen. Zeit, den Alltag hinter sich zu lassen, Zeit für sich zu haben, Zeit für Familie und Freunde. Bei dem Wort Urlaub werden meistens schöne Erinnerungen und Begebenheiten ins Gedächtnis gerufen.

Das ganze Jahr warten wir auf die freien Tage, gefühlt eine Ewigkeit, dann kommen die Urlaubstage rasend schnell auf einen zu, um dann gefühlt noch viel schneller wieder vorbei zu sein. Damit alles gut geht und klappt, sollte sich jeder gut auf seinen Urlaub vorbereiten. Zuerst kommt die Planung: Was will ich tun? Wohin soll die Reise gehen? Suche ich mein Reiseziel im Internet



oder gehe ich ins Reisebüro? Wenn das alles erledigt ist, findet man in Reiseführern viele wichtige und interessante Informationen zum Reiseziel, Sehenswürdigkeiten sowie Sitten und Bräuche. Organisatorisch ist alles abgeklärt und gebucht, jetzt kann es losgehen. Aber vor jeder Reise steht auch das Kofferpacken und oft das Gefühl, irgendetwas vergessen zu haben. Damit Ihre nächste Reise entspannt beginnen kann, hier einige Tipps:

- Haben Sie noch ausreichend Medikamente, die Sie benötigen?
- Ist Ihre Reiseapotheke vollständig, und sind die Medikamente noch nicht abgelaufen?
- Haben Sie eine Auslandskrankenversicherung?
- Haben Sie Sonnencreme mit dem richtigen Lichtschutzfaktor?
- Haben Sie für das Reiseziel die richtigen Kleidungsstücke?
- Welches Buch nehmen Sie mit?
- Welche Währung benötigen Sie im Urlaubsland?
- Welche Zahlungsmittel sind für Ihr Reiseziel empfehlenswert?
- Eine Telefonnummer, um bei Ihrer Bank Ihre Bankkarten bei Verlust oder Diebstahl schnell zu sperren.
- Kopien der wichtigsten Reiseunterlagen sowie Personalausweis, Reisepass oder Führerschein.
- Ausweiskopien bei der Reise getrennt von den Originalen aufbewahren. Bei Verlust oder Diebstahl können Sie so leichter und schneller bei den örtlichen Polizeibehörden oder Konsulaten Ersatzpapiere besorgen.



- Vertrauensperson z. B. Nachbarn einen Wohnungsschlüssel aushändigen, damit er Ihre Blumen gießt, Ihr Haustierchen pflegt und füttert und den Briefkasten leert. Gut wäre auch, wenn trotz Ihrer Abwesenheit morgens der Rollladen hochgezogen und abends wieder runtergelassen wird. So entsteht für Außenstehende nie der Eindruck, dass es da eine Wohnung gibt, die gerade unbeaufsichtigt ist.
- Ersatz für die kleine und große Kehrwoche finden. Oder die Kehrwoche mit einem Nachbarn nach Absprache tauschen.

Mit ein paar Gedanken im Vorfeld macht es noch viel mehr Spaß in die schönste Zeit des Jahres zu entschwenden. Genießen Sie die Vorfriede und Ihren wohlverdienten Urlaub.

MehrGenerationenWohnen im Fernsehen

Nein, es gibt keine neue nachmittägliche Fernsehserie „Neuffenstraße“, die auf dem Zollberg in der Neuffenstraße bei der BGE gedreht wird.

Nicht erst seit der Preisverleihung im Haus der Wirtschaft in Stuttgart ist das Wohnprojekt der Baugenossenschaft und Stadt Esslingen „MehrGenerationenWohnen Zollberg“ über die Stadtgrenzen von Esslingen hinaus bekannt. Den Verantwortlichen beim Fernsehsender REGIO TV sind unter anderem auch die Themen Leben und Wohnen wichtig. Deshalb fragte REGIO TV die Bewohner des MehrGenerationenWohnen Zollberg, ob sie bereit wären, auch vor einer Fernsehkamera über ihr Wohnprojekt zu berichten.

An dem verabredeten Termin wurde Michael Scheyer, der die Interviews führte und gleichzeitig für die Filmaufnahmen zuständig war, mit Spannung erwartet. Es ist schon etwas anderes, wenn man über sein Leben und seiner Wohnsituation erzählt oder wenn Fragen gestellt werden und gleichzeitig eine Kamera auf einen gerichtet ist und alles – wirklich alles – erst einmal festhält und filmt.



Zuerst erklärte Michael Scheyer, was für ihn wichtig ist und in welche Richtung seine Fragen gehen. Wie ist das Leben in einem Mehrgenerationenhaus? Wie fühlt es sich an, wenn immer jemand da ist? Gibt es keinen Ärger, wenn Junge lange feiern und Ältere ihre Ruhe haben wollen? Aus welchem Grund haben Sie sich für das Mehrgenerationenwohnen entschieden? Wie war es vorher – in einer „normalen“ Wohnung? Was hat sich verbessert? Was ist anders? In der Bewohnerrunde wurde besprochen, mit wem die Interviews geführt werden.

Als Projektverantwortlicher der BGE wurde Vorstandsmitglied Christian Brokate ebenso interviewt. Bei den Filmaufnahmen betonte Brokate, dass die BGE mit dem Wohnprojekt in der Neuffenstraße wertvolle Erkenntnisse gewinne, die sich auf andere Wohnanlagen übertragen

ließen. Alle Bewohner sowie die BGE profitierten von dem Projekt. Es sei zukunftsweisend, dass Genossenschaftsmitglieder dadurch länger selbstständig in ihrer BGE-Wohnung leben können.

Wenn Sie den Fernsehbericht über das MehrGenerationenWohnen nicht gesehen haben, finden Sie den Beitrag von Michael Scheyer im Internet bei der REGIO TV Mediathek unter: www.regio-tv.de/video/245226.html

REGIO TV Stuttgart ist ein Fernsehsender mit drei regionalen Programmen für den Großraum Stuttgart mit Esslingen und Göppingen, den Landkreis Böblingen mit Freudenstadt und Calw und den Landkreis Ludwigsburg. REGIO TV Stuttgart hat sich als Fernsehsender mit seinen Beiträgen auf die Region Stuttgart spezialisiert.

Hasen würden Rüblikuchen backen

Rüblikuchen

Für die christliche Religion hat Ostern seine ganz eigene Bedeutung, deshalb gilt das Osterfest als eines der wichtigsten Feste. Viele denken aber bei dem Begriff Ostern auch an Osterhasen, Osterei, Frühling, Osterstrauß, Frühjahrsblüher oder einfach nur: Endlich wird es wieder warm, der Winter ist vorbei und der Frühling kommt!

Zu Ostern werden nicht nur hart gekochte Eier bunt bemalt oder eingefärbt, es wird auch viel gebacken, um die Lieben zu verwöhnen. So gibt es schon viele und unterschiedliche Kuchenformen in Form eines Eies oder Lamms oder Ausstechformen für Kekse in den unterschiedlichsten Hasenformen. Sobald man an Hasen denkt, sehen die meisten ein kleines, süßes und kuscheliges Tierchen mit einer „Mümmelnase“ und zwei langen Ohren vor dem inneren Auge. Aber aufgepasst, wird der Tierkenner gleich zu bedenken geben! Das gerade beschriebene Tier ist ein Kaninchen und kein Hase, wie der in unseren Breiten bekannte Feldhase. Aber egal, ob Hase oder Kaninchen, beide Tiere mögen Möhren, Karotten oder gelbe Rübli. Welcher Kuchen passt also besser zu Ostern und dem Frühlingsbeginn als der leckere Rüblikuchen von Helga Stöckel.

Helga Stöckel wünscht allen viel Freude und gutes Gelingen beim Rüblikuchen backen.

Zubereitung: 25 Min.
Backzeit: 50 min.
für 1 Springform Ø 28 cm

Für den Teig:

125 g Möhren
4 Eier
250 g Zucker
200 ml raffiniertes Öl (nicht kalt gepresst)
200 ml Möhrensaft
200 g gemahlene Haselnüsse
300 g Mehl
1 Päckchen Backpulver

Für Guss und Garnitur:

200 g Puderzucker
Saft von 1 Zitrone
12 Marzipanmöhrrchen
10 g Pistazien
1 EL Aprikosen-Konfitüre
10 g Mandelblättchen

Zubereitung:

Den Ofen auf 200 °C vorheizen. Möhren putzen, schälen und fein raspeln. Eier mit Zucker dickcremig schlagen. Öl und Saft zugeben. Geraspelte Möhren und die gemahlene Haselnüsse sowie das Mehl mit dem Backpulver rasch unterrühren. Den Teig in die vorbereitete Form füllen, im Ofen (unten, Umluft 180 °C) 50 Min. backen und anschließend abkühlen lassen. Den Puderzucker sieben, den Zitronensaft tropfenweise unterrühren bis ein glatter, dicklicher Guss entstanden ist.



Jedes Stück ein Genuss.

Den Kuchen damit bestreichen, mit den Marzipanmöhrrchen und den gehackten Pistazien garnieren; dann den Guss trocknen lassen.

Den Kuchenrand mit warmer Aprikosen-Konfitüre bestreichen und die Mandelblättchen mit einem Teigschaber andrücken.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch ein leckeres Back- oder Kochrezept haben, dann schicken Sie es einfach an unsere Adresse:

Baugenossenschaft Esslingen eG

Redaktion WOHNEN IN ES
Schelztorstraße 38
73728 Esslingen

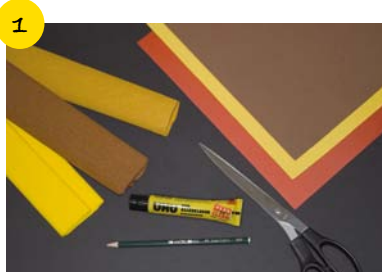
Wenn Ihr Rezept veröffentlicht wird, bedanken wir uns mit einem Kochbuch bei Ihnen.



BASTELTIPP FÜR KINDER

Bastelanleitung

Osterhase und Küken



- Man braucht:
- Krepppapier in Braun und Gelb
 - Bastelkarton in Braun, Gelb und Rot
 - Schere und Flüssigklebstoff
 - Filzstift



- Schneide von der braunen Krepprolle zwei ca. 6 cm breite Stücke für den Körper und ein ca. 5 cm breites Stück für den Kopf ab.



- Rolle nun die abgeschnittenen Stücke auf (für den etwas dickeren Körper wickelst du die zwei breiteren Stücke einfach übereinander), sodass eine dickere und eine dünnere Rolle entsteht.



- Klebe die Enden fest und klebe anschließend die beiden Rollen fest aufeinander.
- Lass das Ganze kurz trocknen.



- Jetzt zeichnest du die Füße, die Ohren und die Nase des Hasen auf den braunen Karton und schneidest sie aus.

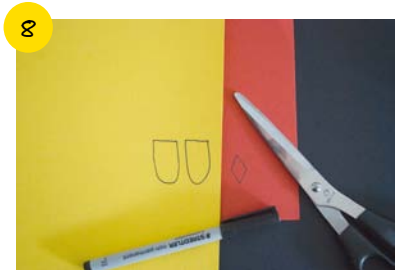


- Nun klebst du die ausgeschnittenen Teile am Hasen fest. Danach malst noch die Schnurrbarthaare und die Augen auf.



- Fertig ist dein Osterhase; war doch super leicht, oder?

- Für das Küken nimmst du gelbes Krepppapier und wiederholst Schritt 1-4.



- Jetzt zeichnest du die Füße und den Schnabel des Kükens, schneidest alles aus und klebst es fest.



- Am Schluss schneidest du aus dem Krepppapier Schnipsel und klebst diese rechts und links als Federn an den Körper des Kükens.

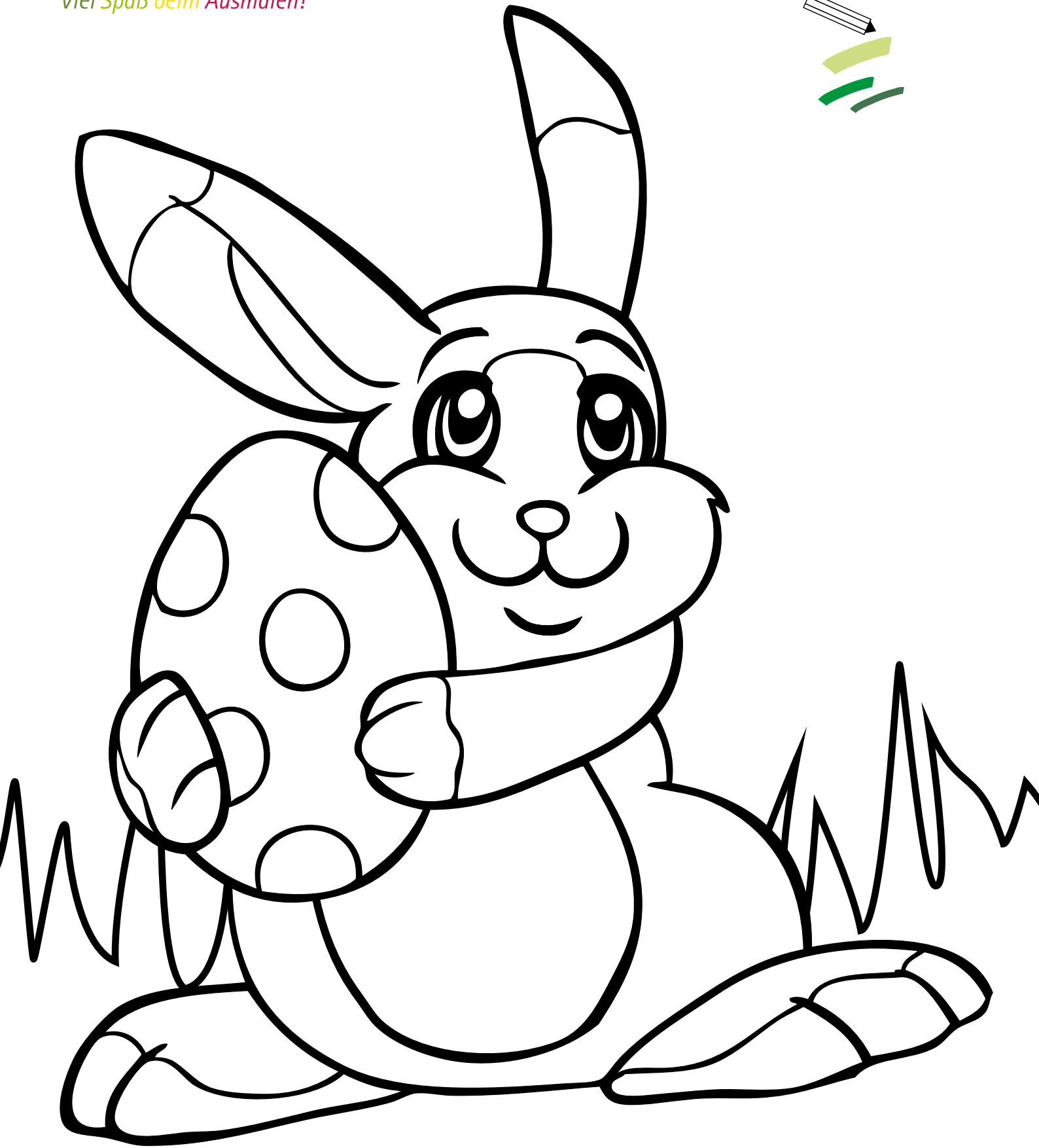
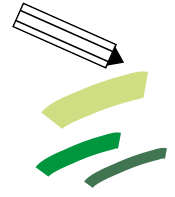


- Schon geschafft - Du kannst auch eine ganze Familie aus Hasen und Küken basteln; toll, oder?

BASTELTIPP FÜR KINDER



Viel Spaß beim Ausmalen!



Sudoku!

Sudoku ist ein Logikrätsel, das von dem Amerikaner Howard Garns unter dem Namen NumberPlace erfunden wurde.

Ziel des Spiels ist es, in einem 9x9-Gitter die Zahlen 1-9 so zu verteilen, dass in jeder Zeile und Spalte jede Zahl nur ein Mal vorkommt. Zu Beginn des Spiels sind einige Zahlen vorgegeben, mit denen man zu spielen beginnt, je nach Schwierigkeitsgrad mehr oder weniger.

Wie löst man ein Sudoku?

Es gibt mehrere Möglichkeiten und man muss für sich entscheiden, welche zu einem passt.

Wenn man zum ersten Mal Sudoku spielt, sollte man am Besten das Ausschlussverfahren anwenden. Man streicht die Reihen, in denen schon eine Zahl vorhanden ist und zählt logisch ab, welche Zahl noch fehlt. Lösung auf Seite 23.

			2		1			
		2	3	7	8	9		
	3	1	9		6	7	5	
1	7	3				2	4	8
	2						6	
9	4	6				5	7	1
	8	9	5		3	1	2	
		5	1	8	7	4		
			4		9			

Gewinner des BGE-Preisrätsels in WOHNEN IN ES, Heft 2/2012

Das Lösungswort für das Kreuzworträtsel im letzten Heft WOHNEN IN ES lautet: **Brandschutz**.

Es haben uns wieder viele richtige Lösungen erreicht. Gewonnen haben durch Losentscheid:

1. Preis, über einen Büchergutschein über 50,00 Euro freut sich Frau Christa Heinz
2. Preis, über einen Büchergutschein über 30,00 Euro freut sich Frau Anita Kröner
3. Preis, über einen Büchergutschein über 20,00 Euro freut sich Frau Waltraud Lietzenmayer

Die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt. Die BGE gratuliert den vielen fleißigen Rätselfreunden und vor allem den glücklichen Gewinnern und drückt allen Teilnehmern beim Rätselraten in dieser Ausgabe die Daumen.

Wohncafé Zollberg



Vor dem Gebäude der EWB Zollernplatz 7-9: (v. l.) Oliver Cosalter und Nicole Fatnassi (Johanniter), Gaby Hollek (EWB) Nina Weigl (FLÜWO), Werner Rienesl (BGE), Oliver König (EWB) und Joachim Giehl (Verein Integrative Wohnformen).

Wohncafé Zollberg

Die BGE wird 2013 zusammen mit der Esslinger Wohnungsbau GmbH (EWB) und der FLÜWO Bauen Wohnen eG, ein Wohncafé für alle Zollberger im Zollernplatz 7-9 eröffnen. Alle drei Wohnungsunternehmen haben große zusammenliegende Wohnungsbestände auf dem Zollberg, was eine sehr gute Ausgangslage ist, gemeinsam das erste Wohncafé in Esslingen zu eröffnen.

Menschen jeden Alters, alleinstehend oder mit Familie, mit Behinderung oder verschiedener Herkunft leben zusammen in einem Wohnquartier. Eine gesunde, vielfältige Mischung stützt die Lebendigkeit und Lebensqualität in den Wohngebieten.

Das Wohncafé als Nachbarschaftstreffpunkt bietet Raum für Gemeinschaft, Kontakt und kleinere Hilfeleistungen. Das Wohncafé soll nicht die familiären Netzwerke ersetzen, aber die aktuelle Wohnsituation zeigt nun mal auf, dass immer mehr Menschen alleine leben und Fami-

lienangehörige nicht unbedingt in der nächsten Umgebung wohnen.

Neue Wege öffnen

Um hier neue Wege zu öffnen, wurde der Verein „Integrative Wohnformen“ im Juli 2008 von Stuttgarter Wohnungsunternehmen gegründet. Das Ziel ist, integrative Wohnprojekte, insbesondere für ältere oder pflegebedürftige Bürger, zu konzipieren und umzusetzen. Ausgehend von der demografischen Entwicklung bis in das Jahr 2025 haben die 14 Mitgliedsunternehmen verschiedene Konzepte entwickelt. Die Bestrebung dabei ist immer, auch Menschen mit Hilfebedarf den lebenslangen Verbleib in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, ohne dass diese sich einer Heimordnung unterwerfen müssen.

Die Grundlage eines hilfreichen Miteinanders und der Funktionalität eines lebenswerten Quartiers wird vom gemeinschaftlichen Handeln der Bewohner bestimmt. Um das zu ermöglichen, wird jedem Wohnprojekt ein Gemeinschafts-

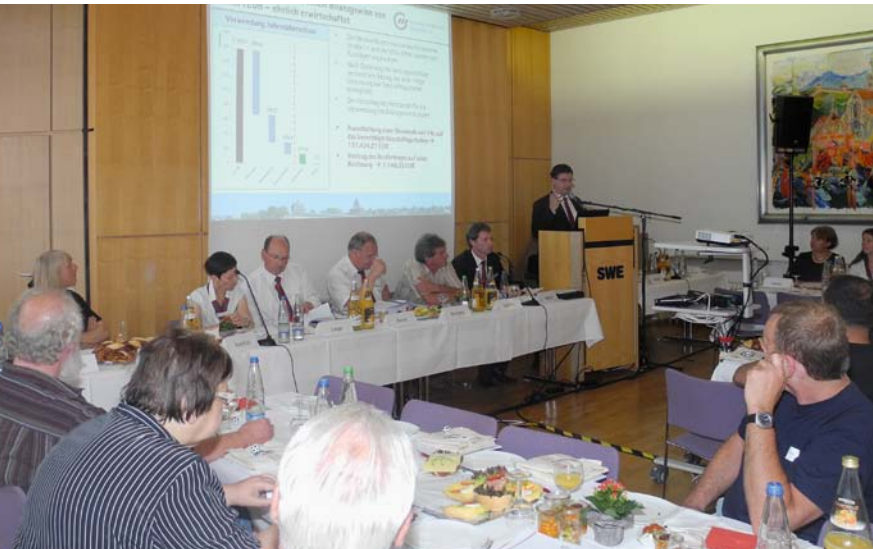
raum für die Mieter zur Verfügung gestellt.

Das Wohncafé ist das Herz des Wohnprojektes und des Quartiers. Jedes Wohncafé ist mit einer Gemeinschaftsküche ausgestattet. So findet diese Gemeinschaftsfläche die unterschiedlichsten Verwendungen. Hier kann jeder an Mahlzeiten zu einem geringen Selbstkostenbeitrag teilnehmen. Weiterhin finden unterschiedliche Veranstaltungen statt, wie beispielsweise Wohnprojektfeste, zu welchen alle Bürger der Stadtteile eingeladen werden, Vorträge, Ausstellungen und vieles mehr. In den Wohncafés kommen vorwiegend ehrenamtlich Tätige zum Einsatz, so zum Beispiel für das Zubereiten der Mahlzeiten. Die Koordination und Begleitung des Wohncafés Zollberg wird die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. übernehmen. Der Einsatz füreinander findet jedoch nicht nur in den Wohncafés statt. Es werden auch Ehrenamtliche gesucht, die Menschen mit Assistenzbedarf unterschiedliche Dienste anbieten, wie zur Teilnahme am Gemeindeleben zu verhelfen oder die Besuche von Veranstaltungen, Konzert- oder Kinobesuchen und den Gang zum Arzt zu begleiten.

Der Eröffnungstermin des Wohncafés am Zollernplatz 7-9 wird noch rechtzeitig mitgeteilt.

Wer Zeit und Lust hat, ehrenamtlich bei dem Wohncafé mitzumachen, kann sich vorab gerne mit Werner Rienesl unter der Telefonnummer 0711 – 35 17 67-20 in Verbindung setzen.

Vertreterversammlung 2013



Vertreterversammlung 2012

Termin für alle gewählten Vertreter und Ersatzvertreter, BITTE VORMERKEN!

Am 28. Juni 2013 treffen sich alle gewählten Vertreter und Ersatzvertreter der BGE um 18:00 Uhr

in der Alten Aula in Esslingen. Eine Einladung mit Tagesordnung erhalten die Vertreter rechtzeitig per Post zugeschickt. Die Vertreterversammlung ist ein wichtiges Organ der BGE. Die ehrenamtlichen

Vertreter werden von den Genossenschaftsmitgliedern alle vier Jahre gewählt und repräsentieren die Genossenschaftsmitglieder. Der Vorstand sowie der Aufsichtsrat müssen in der jährlich stattfindenden Vertreterversammlung Rechenschaft vor den Vertretern ablegen.

Die Vertreter entlasten den Aufsichtsrat und den Vorstand der Genossenschaft. Sie wählen den Aufsichtsrat und können Satzungsänderungen beschließen. Außerdem werden sie über die Prüfergebnisse informiert und beschließen die Verwendung des Jahresüberschusses und die Dividendenausschüttung.

Grillen in einer guten Nachbarschaft

Eine der ältesten und sehr leckeren Zubereitungsart von Fleisch ist Grillen. Es gibt Menschen, denen sind die Jahreszeit und das Wetter egal, Hauptsache, sie können grillen. Und mit einem Grill können die unterschiedlichsten leckeren Gerichte zubereitet werden. Von der geliebten „Roten“ bis zur Eisbombe grillen selbsternannte Grillmeister fast alles. Jeder hat seine Vorlieben, entweder für das Grillen auf dem offenen Lagerfeuer, mit einem Holzkohle-, Gas- oder Elektrogrill.

Alles kein Problem, solange die Grillstelle so weit weg vom nächsten

Nachbarn ist, dass der durch den Geruch und Rauch nicht belästigt wird. Die Entfernung zum Nachbarn ist in einer urbanen Stadt wie Esslingen ein Problem. Denn wie in den meisten Städten wohnen die Nachbarn hier dicht beim Grillen. Deshalb muss sich jeder Grillmeister an ein paar Verhaltensregeln und an die Hausordnung halten. Auf Terrassen und Balkonen ist offenes Feuer verboten, aber Elektro-Grills sind erlaubt. Aber auch dann darf kein Nachbar durch Geruch oder Rauch belästigt werden. Um das zu vermeiden, können Sie natürlich statt einem kleinen Grillabend auch



gemeinschaftlich mit allen Nachbarn grillen und feiern.

Gemeinsam schmeckt es ja bekanntlich auch besser.

Spareinrichtung bietet attraktive und sichere Geldanlagemöglichkeiten

Die BGE ist eine von rund 50 Wohnungsgenossenschaften in Deutschland, die für ihre Mitglieder eine eigene Spareinrichtung unterhält. Sie bietet allen Mitgliedern sowie deren Angehörigen, die selbst nicht Mitglied der BGE sein müssen, attraktive Sparprodukte: Vom klassischen Sparbuch mit Kündigungsfristen von drei Monaten bis zu vier Jahren, die Anlage der vermögenswirksamen Leistungen des Arbeitgebers, Sparbriefe mit verschiedenen Laufzeiten oder das Vermögenssparen mit steigendem Zins.

Die BGE hat die Zulassung durch die Aufsichtsbehörde BaFin, Sparprodukte anzubieten. Sie gilt somit formal als Kreditinstitut und bietet Einlagen an, jedoch – im Gegensatz zu anderen Banken und Kreditinstituten – keine Girokonten oder Kredite. Deswegen bietet die Spareinrichtung der BGE ihren Anlegern eine große Sicherheit. Das angelegte Geld wird fast ausschließlich nur zweckgebunden zur Finanzierung des eigenen Wohnungsbestandes in Esslingen eingesetzt. Kredite an Dritte oder gar die Spekulation

sind der BGE nicht erlaubt. Auch die Stiftung Warentest hat in ihrer Zeitschrift „Finanztest“ (Heft 6/2010) den Wohnungsbestand als große Sicherheit der Genossenschaften mit Spareinrichtung bezeichnet. Und die Zeitschrift „ManagerMagazin“ sieht die Spareinrichtungen als „echten Geheimtipp“ (Ausgabe Oktober 2012).

Lassen Sie sich von den Mitarbeiterinnen der BGE-Spareinrichtung ein attraktives Sparangebot unterbreiten. Wir beraten Sie gerne telefonisch unter 0711 – 35 17 67-15, per E-Mail unter sparen@bg-es.de oder natürlich persönlich in unserer Geschäftsstelle. Vereinbaren Sie einfach einen Termin oder kommen Sie zu den Öffnungszeiten vorbei.

Öffnungszeiten der Spareinrichtung der BGE Schelztorstr. 38 73728 Esslingen

Montag + Dienstag
8.00 Uhr – 12.00 Uhr und
14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Mittwoch
8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Donnerstag
8.00 Uhr – 12.00 Uhr und
14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag
8.00 Uhr – 12.00 Uhr



BGE Sparzinsen

Unsere aktuellen Zinssätze
Stand: 1. März 2013
(Änderungen vorbehalten)



Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist	1,00 %
Spareinlage mit 1-jähriger Kündigungsfrist*	1,25 %
Spareinlage mit 2-jähriger Kündigungsfrist*	1,50 %
Spareinlage mit 4-jähriger Kündigungsfrist*	1,75 %

* Eine Kündigung ist frühestens sechs Monate nach Einzahlung der Spareinlage zulässig.

Sparverträge über **vermögenswirksame Leistungen** **2,00 %** und **6 % Bonus**
auf die eingezahlten Beträge

Erfolgssparen – Dauer 7 Jahre **2,00 %** und **6 % Bonus**
(über 6 Jahre monatliche Raten, 1 Ruhejahr) auf die eingezahlten Beträge

Unser Sparbriefangebot ab 2.500 EUR:

1,50 % p. a. Zins

Sparbrief – nominal, Laufzeit 18 Monate

4-jähriges Vermögenssparen mit steigendem Zins, Einzahlung ab 500 EUR

1. Jahr 1,10 % p. a.	Sperrfrist beträgt 12 Monate, dann Kündigung möglich, Kündigungsfrist 3 Monate Durchschnittszins: 1,34 % Wertzuwachs: 1,36 %
2. Jahr 1,20 % p. a.	
3. Jahr 1,30 % p. a.	
4. Jahr 1,75 % p. a.	

Bei Sparanlagen mit Kündigungsfrist werden bei vorzeitiger Verfügung Vorschusszinsen in Höhe von 1/4 des Habenzinses berechnet.

Dies sind unsere zurzeit gültigen Konditionen. Änderungen können jedoch jederzeit eintreten.

Nur für unsere Mitglieder und deren Angehörige gemäß § 15 AO.



Kabarett der Galgenstricke

Die Galgenstricke sind das Autorenkabarettduo Erich Koslowski und Herbert Häfele, in der Besetzung seit mehr als 30 Jahren aktiv an der Lach-Wut-Quatsch-Hintersinn-Blödel-Satire-Kabarettfront zumeist im eigenen Theater, im Gewölbekeller in der Webergasse in Esslingen.

Die Galgenstricke bieten, was Kabarett bieten muss. Stoff zum Lachen und Nachdenken. Sie öffnen die Augen. Sie sehen sich und die Anderen anders. Nichts ist vor ihnen sicher. Die EBlinger Zeitung zum aktuellen Programm „Mitgenommen“: „Oh ja, es wurde viel gelacht. Doch man sah auch in manches nachdenkliche Gesicht.



Herbert Häfele (li.) und Erich Koslowski bei der Arbeit.

Die Galgenstricke philosophieren, polemisieren und schwadronieren so klug und garstig, dass es eine Freude ist."

BGE-MITGLIEDERTAG 2013 mit „Galgenstricke“

Am Montag, 22. April 2013 findet der nächste MITGLIEDERTAG der BGE statt. Die Vorstände Oliver Kulpanek und Christian Brokate informieren kurz über Aktuelles und Planungen der BGE. Umrahmt wird der diesjährige MITGLIEDERTAG von den Galgenstricken Erich Koslowski und Herbert Häfele mit

ihrem neuen Programm. Freuen Sie sich auf ein ganz besonderes Erlebnis und einen unterhaltsamen und informativen Abend.

Bitte melden Sie sich an unter der Telefonnummer 0711 – 35 17 67-24, da die Platzzahl begrenzt ist.

BGE-MITGLIEDERTAG

Am Montag, 22. April 2013
um 18:30 Uhr
Württembergische Landesbühne
Esslingen
(Strohstraße 1, 73728 Esslingen)
Telefonische Anmeldung unter:
0711 – 35 17 67-24

Wichtige Telefonnummern



Bei technischen Notfällen oder technischen Störungen in Ihrer Wohnung, am Gebäude oder in den Außenanlagen erreichen Sie uns während unserer Geschäftszeiten:

Mo+Di 8:00-12:00 Uhr und 14:00-16:00 Uhr
 Mi 8:00-12:00 Uhr
 Do 8:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr
 Fr 8:00-12:00 Uhr

Auch außerhalb der Geschäftszeiten ist in Notfällen stets ein BGE-Mitarbeiter zu erreichen:

0163 7517672

In dringenden Notfällen außerhalb der Geschäftszeiten können Sie auch direkt den entsprechenden Notdienst verständigen.

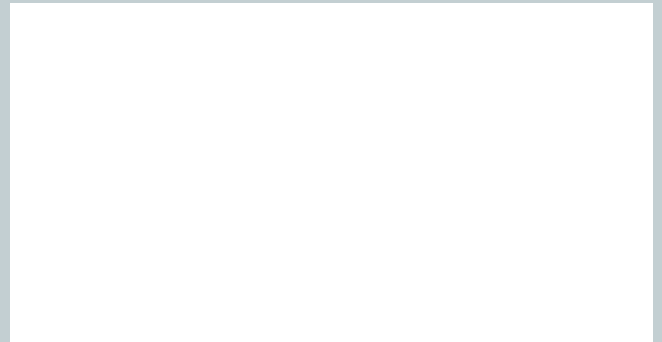


Gas und Wasser	SWE	0711 3907222
Strom	EnBW	0800 3629477
Elektro	Grimm	0171 6360581
		0711 3161359
Sanitär + Heizung	Haug + Sohn	0163 7221024
Sanitär + Heizung	Morasch	0177 2666891
Zentralheizung	Jokesch-Miller	0160 5862038
und Sanitär		0711 329598
Rohrverstopfung	Ex-Rohr-Service	0711 766073
Aufzüge	ThyssenKrupp	0800 3657240
Schlüsseldienst	Sancak	0711 352722

Sudoku Lösung!

5	8	6	9	2	4	7	1	3
3	9	4	7	8	1	5	6	2
7	2	1	3	6	5	9	8	4
1	7	5	2	3	8	6	4	9
9	6	3	4	1	7	8	2	5
8	4	2	5	9	6	3	7	1
2	5	7	6	4	9	1	3	8
4	1	9	8	7	3	2	5	6
6	3	8	1	5	2	4	9	7

Herzliche Einladung zum **MITGLIEDERTAG!**



Am Montag, 22. April 2013

um 18:30 Uhr

Württembergische Landesbühne Esslingen

Strohstraße 1, 73728 Esslingen

Informieren Sie sich aus erster Hand über Aktuelles Ihrer BGE.

Genießen Sie das abwechslungsreiche Kabarett-Programm der Esslinger **Galgenstricke**.

Sprechen Sie mit Vorständen, Aufsichtsräten, Mitarbeitern, Vertretern und anderen Mitgliedern bei Getränken und Brezeln.

Wegen der begrenzten Plätze ist eine telefonische Anmeldung unter 0711 – 35 17 67-24 erforderlich! Eintritt frei.

Wir freuen uns auf Sie

und einen interessanten, schönen und unterhaltsamen Abend!